

Gijsbert Onno van Veldhuizen

Die privatrechtsgestaltende  
Wirkung des öffentlichen Rechts  
im Umwelthaftungsrecht



PETER LANG  
Europäischer Verlag der Wissenschaften

**Inhalt**

<b>Literatur</b>	XIII
<b>Abkürzungen</b>	XLV
<b>§ 1 Einführung</b>	1
A. Allgemeines	1
B. Die Problematik	6
C. Gang der Arbeit	8
<b>§ 2 Die Grundbegriffe</b>	9
A. Privatrecht und öffentliches Recht	9
B. Die privatrechtlichen Betriebspflichten	9
C. Die öffentlich-rechtlichen Betriebspflichten	10
<b>§ 3 Die Entwicklung der Grundrechte und ihre Bedeutung für das Verhältnis des öffentlichen Rechts zum Umwelt- haftungsrecht</b>	13
A. Einführung	13
B. Die Entwicklung der Grundrechte	13
C. Die staatliche Schutzwicht	15
D. Die Erweiterung des öffentlich-rechtlichen Rechtsschutzes	16
E. Die Grundrechte und der Inhalt der unterschiedlichen Betriebspflichten	17
F. Das öffentlich-rechtliche Umweltrecht als System einer planerischen Gefahrenabwehr	19
<b>§ 4 Die vom Privatrecht und vom öffentlichen Recht geschützten Rechtspositionen</b>	23
A. Einführung	23

B. Die vom Verfassungsrecht geschützten Rechtspositionen	24
I. Kein Grundrecht auf eine saubere Umwelt	24
II. Das Leben und die körperliche Unversehrtheit (Art. 2 II GG)	25
III. Das Eigentumsrecht (Art. 14 GG)	26
1. Allgemeines	26
2. Inhalts- und Schrankenbestimmung	27
3. Das Grundstückseigentum im Immissions- schutzrecht	30
4. Das Grundstückseigentum im Wasserrecht	31
5. Der Bestandsschutz	33
a) Einführung	33
b) Der Bestandsschutz im BImSchG	34
c) Der Bestandsschutz im WHG und LuftVG	37
C. Die vom Privatrecht geschützten Rechtspositionen	39
I. Einführung	39
II. Die Lebensgüter	40
III. Das Eigentumsrecht	42
1. Die gesetzliche Begrenzung des Eigentums- rechts	42
a) Die Begrenzung nach § 905 BGB	42
b) Die übrigen Begrenzungen	43
2. Der Einfluß des BImSchG und des § 5 UmweltHG auf den Inhalt des Eigen- tumsrechts	45
IV. Die sonstigen Rechte i.S.d. § 823 I BGB	47
D. Zusammenfassung und Schlußfolgerung	48
  § 5 Die Anspruchsgrundlagen des Umwelthaftungsrechts	49
A. Einführung	49
B. Das Deliktsrecht	50
I. Keine deliktsrechtliche Generalklausel	50
II. § 823 I BGB	51
III. § 823 II BGB	52
1. Schutzgesetze und Verkehrspflichten	52
2. Umwelt-Schutzgesetze	55
IV. § 826 BGB	56

## VIII

V.	Der Unterlassungsanspruch nach § 1004 BGB	56
1.	Die Entwicklung des Unterlassungsanspruches	56
2.	Der Unterlassungsanspruch gegen den mittelbaren Störer	58
X C.	Das Sachenrecht	59
I.	Zum Ausgleichsanspruch des § 906 II BGB	59
1.	Inhalt und Bedeutung der Vorschrift	59
2.	Insbesondere: Dauerlastimmissionen und Ortsüblichkeit	60
II.	Der bürgerlichrechtliche Aufopferungsanspruch	63
III.	Die gesetzlichen Aufopferungsansprüche	66
1.	Allgemeines	66
2.	§ 14 BImSchG und § 11 LuftVG	66
3.	§ 12 FluglärmG und die §§ 39 und 42 ff. BauGB	68
4.	Die §§ 8 III, 10 II und 22 III WHG	69
IV.	Die vorbeugende Unterlassungsklage nach § 907 BGB	70
X D.	Die Gefährdungshaftung	72
I.	Die Typen der Gefährdungshaftung	72
1.	Die klassische Gefährdungshaftung	72
2.	Die moderne Gefährdungshaftung	74
II.	Die einzelnen Anspruchsgrundlagen der Gefährdungshaftung	76
1.	§ 22 I WHG	76
2.	§ 22 II WHG	79
3.	§ 1 UmweltHG	80
4.	§ 33 LuftVG	83
E.	Zusammenfassung und Schlußfolgerung	83
§ 6	Die Sorgfaltsverletzung als Voraussetzung für den Unterlassungs- und Schadensersatzanspruch	85
A.	Die Sorgfaltsverletzung und der Unterlassungsanspruch	85
I.	Das Problem der erfolgs- oder handlungsbezogenen Rechtswidrigkeit	85
II.	Die Rechtswidrigkeit im Entwurf des BGB	87
1.	Die Rechtswidrigkeit im Deliktsrecht	87
2.	Die Rechtswidrigkeit im Sachenrecht	88
III.	Die Entwicklung des Rechtswidrigkeitsbegriffes in der höchstrichterlichen Rechtsprechung	91

1.	Die Rechtsprechung zum § 823 BGB	91
a)	Das RG-Urteil vom 5. Januar 1905	91
b)	Der BGH-Beschluß vom 4. März 1957	92
2.	Die Rechtsprechung zum § 906 BGB	94
a)	Der Rechtswidrigkeitsbegriff	94
b)	Die Rechtswidrigkeit in § 906 BGB als Maßstab für die Rechtswidrigkeit in § 823 BGB und in § 5 UmweltHG	96
IV.	Die Rechtswidrigkeit im Wasserrecht	97
V.	Zusammenfassung und Schlußfolgerung	99
C.	Die Sorgfaltsverletzung und der Schadensersatzanspruch	100
I.	Einführung	100
II.	Die verschuldensabhängigen Schadensersatzpflichten	100
III.	Die Sorgfaltsverletzung und Altlasten	102
IV.	Die Sorgfaltsverletzung und der Kausalitätsbeweis	104
1.	Die Hauptregel der Beweislastverteilung	104
2.	Der Anscheinsbeweis	105
3.	Die Ursachenvermutung des § 6 UmweltHG	107
a)	Der Anwendungsbereich	107
b)	Die "besonderen Betriebspflichten" des § 6 III UmweltHG	109
4.	Die Beweislastumkehr	111
5.	Die Beweislastverteilung bei der Haft- pflicht mehrerer Verursacher	115
a)	Einführung	115
b)	§ 830 I BGB	116
aa)	Allgemeines	116
bb)	Die Anwendungsvoraussetzungen	117
c)	Die Ursachenvermutung nach § 7 I UmweltHG	119
d)	Die Ursachenvermutung nach § 22 I S. 2 WHG	120
V.	Die Sorgfaltsverletzung und höhere Gewalt	120
VI.	Die Sorgfaltsverletzung und der Ersatz reiner Vermögensschäden	121
VII.	Die Sorgfaltsverletzung und die Erstattung von Schmerzensgeld	123
VIII.	Zusammenfassung	124

<b>§ 7</b>	<b>Die privatrechtlichen Betriebspflichten</b>	127
A.	Einführung	127
B.	Die Pflichten zur Emissions- und Immissionsbeobachtung und Immissionsvermeidung	128
C.	Die Sorgfaltsbestimmung im Einzelfall	131
I.	Die Je-desto-Formel	131
II.	Die Zumutbarkeit der finanziellen Aufwendungen	133
D.	Zusammenfassung	136
<b>§ 8</b>	<b>Die öffentlich-rechtlichen Betriebspflichten</b>	137
A.	Einführung	137
B.	Die Betriebspflichten des BImSchG	138
I.	Einführung	138
II.	Die Betriebspflicht des § 5 I Nr. 1 BImSchG	141
1.	Wirkungsbereich der Vorschrift	141
2.	Die Immissionsbeobachtungspflicht	142
a)	Inhalt der Pflicht	142
b)	Stand der Wissenschaft	143
c)	Umfang des Einwirkungsbereiches und die geschützte Nachbarschaft	144
d)	Die wirtschaftliche Zumutbarkeit von Maßnahmen	145
3.	Die Störfallverordnung	146
III.	Die Betriebspflicht nach § 5 I Nr. 2 BImSchG	147
1.	Wirkungsbereich der Emissionsbegrenzungspflicht	147
2.	Emissionsbegrenzung nach dem Stand der Technik	149
a)	Emissionsbegrenzende und kompensatorische Maßnahmen	149
b)	Die wirtschaftliche Zumutbarkeit von Maßnahmen	150
IV.	Die Betriebspflichten des § 22 I BImSchG	151
1.	Wirkungsbereich der Vorschrift	151
2.	Inhalt der Pflicht zur Immissionsvermeidung	153
V.	Die drittschützende Wirkung der Betriebspflichten	155
VI.	Auch Betriebspflicht ohne behördliche Konkretisierung der Vorschrift?	157

C. Die Betriebspflicht des Flugplatzhalters	158
I. Einführung	158
II. Die zumutbaren Lärmbeeinträchtigungen	159
III. § 29 b I LuftVG	161
IV. Zusammenfassung	163
D. Die Betriebspflichten im WHG	163
I. Einführung	163
II. Die allgemeine Sorgfaltspflicht des § 1 a II WHG	164
1. Inhalt der Sorgfaltspflicht	164
2. Auch eine privatrechtliche Betriebspflicht?	165
III. Die übrigen Betriebspflichten im WHG	166
1. Die Sorgfaltsanforderungen	166
2. Die unterschiedliche Redigierung der Vorschriften	167
E. Zusammenfassung	168
<b>§ 9 Die privatrechtsgestaltende Wirkung und der Unterlassungsanspruch</b>	171
A. Einführung	171
B. Die genehmigungspflichtigen Anlagen des Immissionsschutzrechts	172
I. Die Präklusionsnormen als Rechtfertigungsgrund	172
II. Die Ausweitung der Präklusion auf bewegliche Sachen und immaterielle Rechtsgüter	178
III. Auch Untersagung der öffentlich-rechtlichen Unterlassungsklage?	179
C. Die Rechtslage im Wasserrecht	181
I. Die Präklusion nach § 11 WHG	181
1. Inhalts- und Schrankenbestimmung	181
2. Die präkludierende Wirkung der Erlaubniserteilung	185
D. Die Präklusionsfrage im Immissionsschutzrecht der nicht-genehmigungspflichtigen Anlagen	187
I. Die Präklusionstheorien	187

## XII

II.	Das Tennisplatz-Urteil	190
III.	Der baurechtliche Dispens	192
IV.	Der Brückenschlag des Bundesverwaltungsgerichts und des Bundesgerichtshofes	194
1.	Inhalt der Rechtsprechung	194
2.	Kritik an der Rechtsprechung	196
3.	Die Harmonisierung des Nachbarrechts mittels § 22 I und § 5 I Nr. 1 BImSchG	200
a)	§ 22 I BImSchG	200
b)	§ 5 I Nr. 1 BImSchG	202
V.	Die Sportanlagenlärmsschutzverordnung	203
E.	Zusammenfassung	205
<b>§ 10</b>	<b>Die privatrechtsgestaltende Wirkung und der Schadensersatzanspruch</b>	209
A.	Einführung	209
B.	Die Präklusionswirkung des § 11 WHG	209
C.	Spannungen infolge unterschiedlicher Sorgfaltsmäßigkeiten	210
I.	Einführung	210
II.	Das dynamische Privatrecht	212
1.	Die verfehlte öffentlich-rechtliche Gefahren-einschätzung und die Vollzugsdefizite	212
2.	Die Bestandsschutzproblematik	214
III.	Die gesetzliche Pflicht zur Eigenüberwachung	217
1.	Das BImSchG und WHG	217
2.	Das FluglärmG und LuftVG	219
D.	Zusammenfassung	221
<b>§ 11</b>	<b>Zusammenfassung und Gesamtwürdigung</b>	223